

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 129. Donnerstag, den 6. November 1823.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da auf den benachbarten Dörfern unlängst mehrere tolle Hunde wahrgenommen worden sind, so soll zu möglichster Abwendung der hierdurch zu besorgenden Gefahr, und zugleich zu Verminderung der vielen allhier herrenlos herumlaufenden Hunde ein außerordentlicher Hundeschlag sofort eintreten und solcher drei Wochen hinter einander fortgesetzt werden.

Vom 8. November d. J. an und bis zum 29. desselben Monats werden demnach alle ohne Zeichen angetroffene und darum als herrenlos zu achtende Hunde durch die Cavallerie eingefangen und auf der Nachrichterei sofort erschlagen werden. Wornach sich zu achten.

Leipzig, den 30. October 1823.

(L.S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Die zuckersüß machende Beere.

Nach Lood's Reise in Afrika (London 1820) findet man in Dahomy eine Frucht, die beinahe wie eine reife Kaffeebohne aussieht, und anfänglich keine besondere Süssigkeit zu haben scheint, aber auf der Zunge so viel von diesem Eindrücke zurückläßt, daß ein nachher genossenes Glas Essig, wie süßer Wein, und die sauerste Citrone wie eine reife Orange schmeckt; ferner bedarf man dann keines Zuckers weder zum Thee noch Kaffee; kurz, wer diese Beere kaut, dem kommt die ekelhafte Frucht süß vor, und ihre Wirkung verkümmert sich nicht eher, als bis man sie verschiedenemal gespeist hat. Man heißt sie insgemein die wundersaure Beere; aber Dalzel hat sie *cerasus oxyglycus* genannt.

Wer diese Beere des Morgens isst, muß sich darauf gefaßt machen, daß für ihn wenigstens an diesem Tage keine thierische oder Gewächsnahrung ihren gewöhnlichen Geschmack hat; alles Eßbare scheint dem Garmen zuckerhaft, und es wird oft viel Kurze weil mit denen getrieben, welche die Eigenschaft dieser Frucht nicht kennen.

*r.

G o t t e s d i e n s t.

Am dritten Bußtage predigen:
zu St. Thomas: Vorb. Hr. M. Siegel,
Früh : D. Tzschirner,
Mitt. : M. Klinkhardt,
Vesp. : D. Goldhorn,
Echl. : Selbiger,

zu St. Nikolaus: Vorb. Hr. M. Simon,
Früh . D. Enke,
Mitt. . M. Kübel,
Besp. . D. Bauer,
Schl. . Thomä,
in der Neukirche: Vorb. . M. Lechner,
Früh . M. Söfner,
Besp. . M. Kriß,
zu St. Petrus: Vorb. . M. Nöbe,
Früh . M. Wolf,
Besp. . M. Petrinus,
zu St. Paulus: Früh . D. Tittmann,
Besp. . M. Zuckschwerdt,

zu St. Johannis: Vorb. Hr. M. Höpffner,
Früh . M. Höpffner,
Besp. . Rosenhein,
zu St. Georgen: Vorb. . M. Hänfel,
Früh . M. Hänfel,
Besp. . M. Litzendorf,
zu St. Jacob: Früh . M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. Hemleben,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,
deutsche Predigt.
Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
Missa, von Diabelli (letzter Theil).

Ueber das Baden im Winter.

Das Baden ist zu jeder Jahreszeit, sowohl im Sommer als im Winter, wenn es gehörig angeordnet und mit der nöthigen Vorsicht geschieht, für den menschlichen Körper von so außerordentlichem Nutzen, daß man den öfteren Gebrauch desselben nicht genug anempfehlen kann. Es ist eine sehr irrige Meinung, wenn man glaubt, es sey das Baden im Winter nachtheilig, und man sehe sich der Erkältung nach dem Bade leichter aus: denn das laue Bad macht, nach den Erfahrungen der Aerzte, gerade die Haut auf eine ziemliche Zeit weniger empfindlich gegen die Atmosphäre und ihre Veränderungen; auch ist es sogar in der Natur der Sache und in der Erfahrung begründet, daß man sich im Sommer unter vielerlei Umständen weit eher zu erkälten in Gefahr ist, als im Winter. — Mehrere Uebel, gegen welche die Erfahrung das Baden vorzüglich als ein großes Heilmittel bestätigt hat, können dadurch gleich nach ihrem Entstehen, wenn dieß im Herbst oder Winter statt gefunden hat, um so sicherer und leichter gehoben werden, je frischer sie sind. Mehrere derselben würden, wenn ihre Hülfe bis zum Sommer verschoben werden müßte, vielleicht gar keiner Heilung mehr fähig seyn, oder doch viel schwerer gehoben werden können.

Die Anwendung eines so kräftigen Mittels als das Bad gegen Sicht, Rheumatism, mehrere Hauptübel, Hämorrhoidal-Stoßungen, Krämpfe und andere Nervenübel, Lähmungen u. s. w. ist, leidet in der That oft keinen Aufschub, wenn sie ihren Zweck erfüllen soll.

Um nun das Vorstehende zweckmäßig gebrauchen zu können, findet man auf Anrathen mehrerer Herren Aerzte täglich zu jeder Zeit im großen Badehause des Reichel'schen Gartens warme Bäder in geheizten Stuben bereit, auch ist die Einrichtung getroffen, daß diejenigen, welche gleich nach dem Bade nach Hause zu gehen Bedenken tragen sollten, sich noch einige Zeit in einem geheizten Zimmer in der ersten Etage gleich über den Bädern, aufhalten können.

Verkauf. Der öfters gütigen Nachfrage wegen wird hiermit benachrichtigt, daß wiederum dreierlei Sorten schieferfarbenedes Schleier-Papier, zu Leinwand und Stahlwaaren zu gebrauchen; desgleichen eine wohlfeile Sorte gelbes zu Stahlwaaren, so wie auch Schweiß-Papiere billig zu haben sind.

Küstersche Papierhandlung, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. In der Wagner'schen Handlung im Halle'schen Pfortchen wird der Verkauf von den bekannten Herrnhuter Lichtern, die jetzt besonders sehr gut sind, der Centn. mit 20 Thlr. und im Einzelnen zu 6, 8 und 10 Stück das Pfund zu 4½ Gr., fortgesetzt; desgl. Nachtlicher und kleine Kinder-Lichter 24 Stück aufs Pfund zu nehmlichen Preis. Die schönen Wiener Lichter, elegant weiß, der Centner 22 Thlr. und das Pfund 5 Gr. Außer diesen sind Caffee's, Zucker, Rosinen, große Mandeln, feines Provencer-Öel und alle übrigen gewöhnlichen Material-Waaren möglichst wohlfeil zu haben; so auch neuer weißer Sago das Pfund 8 Gr., Nürnberger Gräubchen zu 2, 2½ und 3 Gr., mehrere Sorten Gries, Fadennudeln, Maccaroni und feines französisches Dünckelmehl; alten ächten Jamaica-Rum zu 10 Gr. und recht guter westindischer Rum zu 7 Gr. die Flasche, gegen gewöhnlichen Einsatz.

Verkauf.

Fleecy - Strumpfwaren

von ganz vorzüglicher Güte, bestehend in Herren- und Damen-Unterwesten und Unterbeinkleider, desgleichen Strümpfe und Socken, so wie auch Fleecy im Stück, haben wir, wegen sehr häufiger Nachfrage, eine Sendung erhalten; zugleich empfehlen wir uns mit allen Gattungen jütländischer und anderer wollener Strumpfware, wovon bei uns fortwährend ein wohlaffortirtes Lager zu sehr billigen Preisen zu haben ist.

Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Ein Bücherschrank mit einer Glashüre steht am Barfußpfortchen Nr. 168, 3 Treppen hoch, billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein Kinderwagen, noch ganz gut, mit Lederverdeck und Sturmstangen zum Zurückschlagen, in Riemen hängend, die Räder mit Eisen beschlagen, steht billig zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Frau Pürkenhahn, Grimm. Steinweg Nr. 1254.

Feine couleurte Casimirs

zu Damen-Neberrocken empfangen in schönen Farben und billigen Preisen

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Dienst anerbieten. Für bevorstehende Weihnachten kann einem, mit befriedigenden Zeugnissen versehenen Mädchen von gefälligem Aeußern, ein guter Dienst als Köchin nachgewiesen werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht. Einige Tabaks-Böten werden in der Grimma'schen Vorstadt zu miethen gesucht, von E. Mittler und Comp.

Vermiethung. Ein freundliches, gut eingerichtetes kleines Familienlogis ist auf dem neuen Kirchhof zu Weihnachten d. J. oder nächste Ostern zu vermieten. Näheres im Gewölbe unter Nr. 577, Grimma'sche Gasse.

Vermiethung. Ein Familien-Logis mit 5 Stuben und Zubehör, auf der Hainstraße, zwei Treppen hoch; eins dergleichen im Halle'schen Pfortchen, 3 Treppen hoch, mit zwei Stuben, sind zu vermieten. Nachricht in Nr. 352, auf der Hainstraße 1 Treppe hoch.

Eine Familienwohnung, bequem eingerichtet, bestehend aus 2 großen Stuben und 1 Kofen vorne heraus, 2 Stuben in den Hof nebst dazu erforderlichen andern Localen ist zu Ostern 1824 in Nr. 479 eine Treppe hoch zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer ist an eine stille ledige Person zu vermieten, kann auch nach Verhältnis eine Küche dazu abgelassen und soaleich oder auch erst zu Weihnachten bezogen werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 347, 1 Treppe hoch vorne heraus, ist eine Stube mit Alkoven an ledige Herren von der Handlung oder Expeditionen zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Reis Gelegenheit nach Berlin mit Extrapost kommenden Freitag oder Sonnabend. Zu erfragen im Kranich auf dem Brühl.

Einladung. Künftigen Sonnabend, den 8. Nov., halte ich einen Wurstschmauß, welches, um zahlreichen Zuspruch bittend, seinen werthen Gönnern und Freunden hiermit ergehenst anzeigt

Aug. Crause, jetziger Pächter zur Weintraube im Kupfergäßchen Nr. 665.

Fünf Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines am 1. November vor dem äußern Petersthore auf der Chaussee oder auf dem Fahrwege nach dem vordern Brande und herein in die Stadt verlorenen goldenen Walzenpesschafes (mit einem weißen Ringel an einem goldenen Ringe); wenn er es beim Gold- und Silberarbeiter Herrn Hezel auf der Hainstraße abgibt.

Fünf Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder einer am 1. d. M. Abends nach 7 Uhr in der Grimma'schen Gasse verlorenen 2gehäusigen goldnen Uhr, bei deren Zurückgabe im Gewölbe des Herrn Theodor Strube, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Vertauscht. Es ist am letzten Freitag an einem öffentlichen Orte ein seidner Regenschirm vertauscht worden; der Name des Besitzers ist oben an dem krummen Griff eingeschlagen; und man ersucht, den Schirm an den Besitzer gegen Zurücknahme des falschen gütigst abzugeben, Grimma'sche Gasse Nr. 4, 1 Treppe.

Thorzettel vom 5. November.

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Weißmann, k. würtemb. Cabinets-Courier, von Berlin, pass. durch	9
Vormittag.		Kanstädter Thor.	U.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. v. Dieskau u. Scharf, Stud., v. hier, v. Dresden zurück	7	Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	7	Die Jena'sche fahrende Post	5
Hr. Major v. Schweiniß, in preuß. Diensten, v. Glogau, passirt durch	8	Nachmittag.	
Hr. Amtshptm. v. Boblick, v. Böhmen, im g. Adler	9	Hr. Reg.-R. Pfeiffer, v. Merseb., im H. de Care	9
Nachmittag.		Hr. Oberamt. Fink, v. Sütchenbach, im g. Adler	9
Hr. Oberstleuten. v. Reibhard, auß. russ. Diensten, u. Hr. v. Swosdowsky, von Moskau, im Hotel de Care	1	Petersthor.	U.
Hr. General v. Kamecke, in pr. D., v. Torgau, p. d.	2	Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.	U.	Die Coburger fahrende Post	7
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. Amtsverw. Dörfling, a. Lemniz, i. w. Adler	10	Eine Estafette von Pegau	4
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Partif. v. Wenzel, a. Eöln, Nr. 781	2	Hr. Hptm. v. Minkwitz, v. Zeitz, in St. Wien	4